

FDP.Die Liberalen, Galgenbuckstr. 3, 8212 Neuhausen a/Rhf

18. Januar 2020

Herr Einwohnerratsvizepräsident
Herbert Hirsiger
c/o Gemeindekanzlei
Zentralstrasse 38
8212 Neuhausen am Rheinfall

EINGEGANGEN
21. Jan. 2020
GEMEINDEKANZLEI

Kleine Anfrage an den Gemeinderat in Sachen Verkehr

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, sehr geehrte Dame und Herren Gemeinderäte

Mobilität ist ein Grundbedürfnis, das ist allgemein anerkannt und bewegt immer wieder die Gemüter.

Wir alle nehmen am Verkehr teil. Sei es als Fussgänger, Velofahrer, motorisierter Verkehrsteilnehmer oder Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Dieser basiert auf allen motorisierten Verkehrsmitteln.

Die Verkehrsträger sind seit Jahrzehnten, die Eisenbahn sogar seit 1½ Jahrhunderten, dieselben und deren Kapazitäten hinken dem Verkehrsaufkommen nach. Dies ist teilweise das zweifelhafte Verdienst eines politisch motivierten Verbots- bzw. Verhinderungsverhaltens. Nun das dies nicht speziell lösungsorientiert ist, sollten die Neuhauserinnen und Neuhauser angesichts der jahrzehntelangen Dauerbelastung durch die Ortsdurchfahrt, nachvollziehen können.

Mit der Eröffnung des Galgenbucktunnels am 6. Dezember 2019 wurde einer Forderung aus dem Einwohnerrat, eingereicht am 28. Juli 1990 vom heutigen Gemeindepräsidenten Dr. Stephan Rawyler (FDP), nach fast dreissig Jahren nachgekommen. Dazwischen brauchte es viel Engagement und weitere Schritte von freisinnigen Kantons- und Regierungsräten und die rechtzeitige Unterstützung der damaligen Schaffhauser FDP-Vertreter im National- und Ständerat, damit das entscheidende Kernstück der Lösung des Neuhauser Verkehrsproblems Wirklichkeit werden konnte. Hartnäckigkeit zahlt sich aus. Wohl kaum jemand möchte den Galgenbuckunnel heute missen.

Warum rufe ich Ihnen diese Sachverhalte und Zusammenhänge in Erinnerung?

Am 13. November 2018 wurde dem Einwohnerrat der Bericht zur Kenntnisnahme betreffend flankierende Massnahmen Galgenbuckunnel vom Gemeinderat vorgelegt. Darin enthalten ist eine Information bzw. sind Aussagen, die im Umfeld der betroffenen Einwohnerschaft im Einzugsgebiet der Engestrasse zu Freude aber auch zu Unmut führen.

Ich zitiere aus dem erwähnten Bericht, Seite 9f: «7. Betriebskonzept 7.1 Normalfall ..., die Engestrasse künftig als Einbahnstrasse Richtung Schaffhausen und mit einer Tempo 30-Zone vorzusehen. Auf Lichtsignale kann bei der Einmündung der Engestrasse in die Klettgauerstrasse auf Dauer verzichtet werden.»

Neben den am 16. Januar 2020 von meinen ER-Kollegen Urs Schüpbach und Bernhard Koller eingereichten Postulaten, welche beide Verkehrsfragen zum Thema haben, ist das erheblich erklärte Postulat meines FDP-Parteikollegen und direkten Vorgängers im Einwohnerrat Felix Tenger vom 16. November 2012 immer noch pendent bzw. im Fristerstreckungs-Modus bis längstens 31. Dezember 2021.

Ich bin der Ansicht, dass die veränderte Verkehrs-Gesamtlage und die Folgen daraus nicht als Einzelmassnahmen zu betrachten sind. Dies sollte im Rahmen einer breit abgestützten und allgemein akzeptierten Planung geschehen. Entsprechend erlaube ich mir folgende Fragen an den Gemeinderat zu stellen:

1. Was hindert den Gemeinderat auf die Lichtsignalanlage Engestrasse/Kreuzstrasse schon heute zu verzichten?
2. Warum will der Gemeinderat aus der Engestrasse eine Einbahnstrasse machen?
3. Könnte mit dem Erlauben des Linksabbiegens von der Rosenbergstrasse in die Klettgauerstrasse, die teilweise schmale Engestrasse vom Lastwagenverkehr (>7,5 t) befreit werden?
4. Stimmt der Gemeinderat mit mir überein, dass ein Kreisell an der Kreuzstrasse, dieselbe Verkehrsführung, wie bei der vorhergehenden Frage gestellt bzw. vorgeschlagen, erlauben würde?
5. Wofür wird sich der Gemeinderat entscheiden, einen Kreisell oder das Linksabbiegen erlauben, und warum?
6. Ist es denkbar, dass, bis der Kreisell an der Kreuzstrasse gebaut würde, als rasch realisierbare Massnahme zuerst das Linksabbiegen von der Rosenbergstrasse in die Klettgauerstrasse verbunden mit der Befreiung der Engestrasse vom Lastwagenverkehr vollzogen wird?
7. Wie stellt sich der Gemeinderat grundsätzlich zur Bestellung einer Verkehrs-Kommission, welche die anstehenden Arbeiten (vgl. vorhergehend erwähnte Vorstösse/Postulate) mit den zuständigen Behörden begleiten, prüfen und zu Handen des Einwohnerrates beurteilen könnte?

Herzlichen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen
Neuhausen am Rheinfall



Peter Fischli
Einwohnerratspräsident

Von: peterfischli@bluewin.ch
Gesendet: Mittwoch, 22. Januar 2020 20:20
An: Herbert Hirsiger
Cc: Rutz Janine; Andy Henniger
Betreff: KORRIGENDA zu Kleine Anfrage Nr. 2020.1 Peter Fischli in Sachen Verkehr - GR 210120

An den Einwohnerratsvizepräsidenten, Herrn Herbert Hirsiger c/o Gemeindekanzlei, 8212 Neuhausen am Rheinfall

KORRIGENDA zu Kleine Anfrage Nr. 2020.1 Peter Fischli in Sachen Verkehr - GR 210120

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, sehr geehrte Dame und Herren Gemeinderäte

Ich bitte Sie folgende Korrekturen meiner Kleinen Anfrage in Sachen Verkehr bei der weiteren Bearbeitung zu berücksichtigen:

Seite zwei oben:

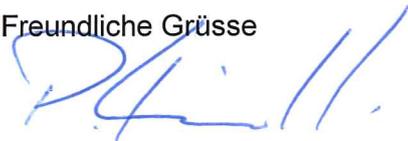
Neben den am 16. Januar 2020 von meinen ER-Kollegen Arnold Isliker (Erstunterzeichner) gemeinsam mit Urs Schüpbach und Bernhard Koller eingereichten Postulaten, welche...

Seite 2 bei Fragen:

1. Was hindert den Gemeinderat auf die Lichtsignalanlage Engestrasse/Klettgauerstrasse schon heute zu verzichten?
3. Könnte mit dem Erlauben des Rechtsabbiegens von der Rosenberg- in die Klettgauerstrasse bzw. des Linksabbiegens von der Klettgauer- in die Rosenbergstrasse die teilweise schmale Engestrasse vom Lastwagenverkehr (>7,5 t) befreit werden?
5. Wofür wird sich der Gemeinderat entscheiden, einen Kreisel oder das Rechts- bzw. Linksabbiegen erlauben, und warum?
6. Ist es denkbar, dass, bis der Kreisel an der Kreuzstrasse gebaut würde, als rasch realisierbare Massnahme zuerst das Rechtsabbiegen von der Rosenberg- in die Klettgauerstrasse und das Linksabbiegen von der Klettgauer- in die Rosenbergstrasse verbunden mit der Befreiung der Engestrasse vom Lastwagenverkehr vollzogen wird?

Für die durch die Korrekturen entstandenen Umtriebe oder entstandenen Unmut entschuldige ich mich. Falls noch Fragen sind, stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Peter Fischli

Peter Fischli
Präsident + Einwohnerratspräsident

peterfischli@bluewin.ch